

Rastatter **J**ugend**F**ußball**V**erein

Eine Stadt, eine Jugend



Sportliches Konzept

„Rastatter JFV 2020“

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	3
2. HALT - Zertifizierungsprogramm für Vereine und Gruppen in der Jugendarbeit.....	4
3. Sportlicher Bereich	5
3.1. Leitsätze.....	5
3.2. Ziele	5
4. Mannschaftseinteilung.....	6
5. Trainingsinhalte	7
5.1. Grundsätzliches	7
5.2. G-Jugend/Bambinis	8
5.3. F- Jugend.....	9
5.4. E- Jugend.....	10
5.5. D- Jugend	11
5.6. C- Jugend	12
5.7. B+A- Jugend	13
6. Trainerfort- und -weiterbildung	14
7. Trainersitzungen.....	14
8. Schlusswort.....	14
9. Zum guten Schluss:.....	15

1. Über uns

Die Vereine Rastatter SC/DJK und FC Rastatt 04 gründeten im Jahre 2015 aus einigen bestehenden Jugendspielgemeinschaften den Jugendfußballverein **Rastatter JFV** mit der Zielsetzung, gemeinsam eine sportlich wie auch sozialkompetente erfolgreiche Entwicklung für junge Fußballer in Rastatt zu ermöglichen.

Damit sollen die Rahmenbedingungen für eine sportlich erfolgreiche Entwicklung der einzelnen Mannschaften geschaffen werden. Gleichzeitig wird aber auch jedem Kind die Möglichkeit gegeben, dass es gemäß seinen individuellen Möglichkeiten Fußball-sport betreiben kann!

Dem Verein steht das Sportgelände des Rastatter SC/DJK und das Münchfeldstadion des FC Rastatt 04 mit 5 Sportplätzen und als Trainingsgelände eine Rasenfläche von ca. 10.000 m² zur Verfügung. Zurzeit spielen ca. 300 Kinder/Jugendliche in den verschiedenen Altersstufen von Bambini bis zu den A-Junioren. In der Saison 2018/2019 nehmen insgesamt 16 Mannschaften in den unterschiedlichsten Ligen des Südbadischen Fußballverbandes am Spielbetrieb teil. Sie werden von 36 Trainern und Betreuer trainiert und betreut. Die Trainer/Betreuer werden durch interne und externe Schulungen weitergebildet.

Der Jugendfußballverein bietet somit jedem Kind/Jugendlichen aus den Stammvereinen Rastatter SC/DJK und FC Rastatt 04 die Möglichkeit, auf hohem Level mit gleichstarken Spielern trainieren und spielen und sich sportlich weiter entwickeln zu können.

In Zeiten einer zunehmenden Vernachlässigung körperlicher Bewegung, gerade bei den Jugendlichen, kommt der Förderung des Sportes inzwischen auch eine **gesundheitspolitische Bedeutung** zu. Darüber hinaus gilt es, mit dem Angebot sportlicher Betätigung auch im **sozialen Bereich** einen Beitrag zu leisten. Gerade in Mannschaftssportarten wie dem Fußball gelingt es, mittels des sportlichen Gemeinschaftserlebnisses, Sozialkompetenz und Gemeinsinn in allen Altersklassen zu fördern.

Es muss daher das Interesse des Rastatter JFV sein, Anstrengungen zu unternehmen, Mannschaften in allen Jugendklassen von der G- bis zur A-Jugend anzubieten. Bei mehreren Teams innerhalb eines Jahrganges können hierbei leistungsorientierte 1. Mannschaften sowie leistungs- bzw. Breitensportorientierte 2. und 3. Mannschaften zusammengestellt werden.

Um die Attraktivität des Vereins für leistungsstarke Spieler auch von Nachbarvereinen zu erhöhen, aber auch um eine Abwanderung/Abwerbung von Leistungsträgern zu anderen Vereinen zu verhindern, ist ein **sportliches Konzept** erforderlich, welches die Arbeit des Vereins perspektivisch nachvollziehbar und transparent macht.

2. HALT - Zertifizierungsprogramm für Vereine und Gruppen in der Jugendarbeit

Was ist HaLT?

- HaLT ist ein breit angelegtes Präventions und Frühinterventionsprogramm im Alkoholbereich mit zwei Zielen:
- HaLT will dem exzessiven Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen früh und präventiv begegnen.
- HaLT will den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol auf kommunaler Ebene fördern und sich für die konsequente Umsetzung des Jugendschutzes einsetzen.

Ziel ist es, riskant konsumierenden Jugendlichen eine frühzeitige Orientierung und Unterstützung zu geben, um einer späteren Suchterkrankung vorzubeugen.

Da einer unserer Stammvereine nach HALT zertifiziert ist, halten wir folgende Regeln ein:

1. Einhaltung des Jugendschutzgesetzes: Bier, Wein und Sekt erst ab 16 Jahren, Spirituosen, Mixgetränke und Zigaretten nur für Volljährige.
2. Aktionen, die zum schnellen Trinken von Alkohol motivieren (z.B. Stiefeltrinken nach Wettkämpfen, Happy hour oder all you can drink), sind nicht gestattet.
3. Unbedingte Einhaltung des sogenannten „Apfelsaftgesetzes“: Das günstigste alkoholfreie Getränk darf nicht teurer sein als das günstigste alkoholische Getränk in gleicher Menge und wird auch beworben.
4. Trainer/innen und Anleiter/innen leben einen maß- und genussvollen und vor allem verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol vor. Sie benehmen sich in Anwesenheit von Kindern und Jugendlichen immer wie ein Vorbild und nehmen die Verantwortung gegenüber Eltern und Öffentlichkeit ernst.
5. Alkohol wird nicht als Belohnung für einen Erfolg eingesetzt (Kasten Bier bei Spielgewinn)
6. Hinter der Bar stehen Erwachsene, die beim Verkauf alkoholischer Getränke verantwortungsbewusst handeln.
7. Übungsleiter/innen, Trainer/innen, Vorstandsmitglieder und Abteilungsleiter kennen die Jugendschutzbestimmungen.

3. Sportlicher Bereich

3.1. Leitsätze

Folgende Leitsätze gelten für Alle (Spieler, Trainer, Betreuer, Familie) und müssen sich immer wieder vor Augen gehalten werden:

1. Identifikation
Der Rastatter JFV – das sind wir ALLE
2. Außendarstellung
Wir gehen respektvoll mit Allen um
3. Herausforderung
Wir vereinbaren gemeinsame Ziele
4. Zusammenarbeit
Wir arbeiten miteinander, nicht gegeneinander
5. Kommunikation
Wir informieren uns gegenseitig
6. Dialog
Wir reden miteinander und gut über uns
7. Innovation
Wir suchen gemeinsam nach Verbesserungen
8. Teamwork
Wir fordern und fördern die Arbeit im Team
9. Perspektiven
Wir bilden und entwickeln uns weiter
10. Erfolg
Erfolg ist nicht alles, aber ohne Erfolg ist alles nichts.

3.2. Ziele

- Kinder und Jugendliche des Rastatter JFV sollen Spaß am Fußball haben! Sie sollen an den Fußballsport herangeführt und bestmöglich ausgebildet werden.
- Ein reibungsloser Übergang zwischen den Altersklassen muss gewährleistet sein.
- Die Jugendfußballspieler sollen sich beim Rastatter JFV wohl fühlen.
- Langfristig sollen junge, sportlich und charakterlich gut ausgebildete Fußballer mit hoher Vereinsidentifikation an den Aktivenbereich abgegeben werden

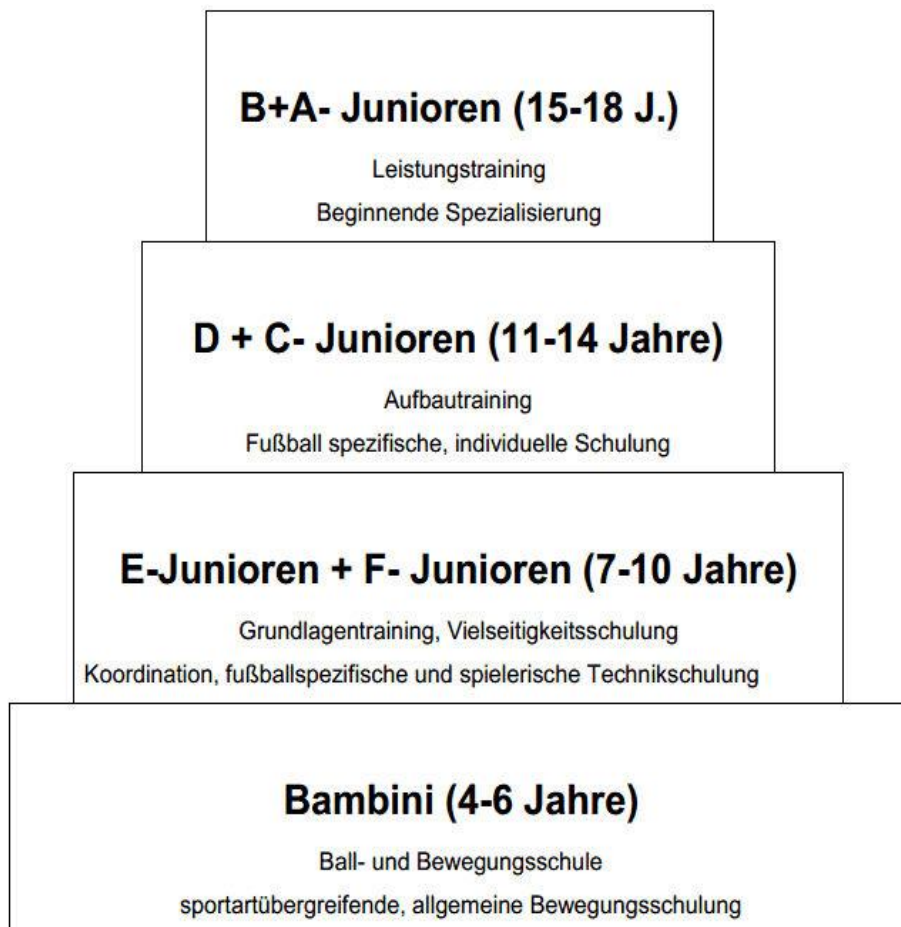
4. Mannschaftseinteilung

Bei der Einteilung der Kinder und Jugendlichen bis zum Eintritt der Volljährigkeit orientiert sich der Rastatter JFV an der Konzeption des DFB.

Die Einteilung erfolgt in 3 Bereiche:

- **Grundlagenbereich**
- **Aufbaubereich**
- **Leistungsbereich**

Die jeweiligen Bereiche bestehen aus folgenden Mannschaften:



Quelle: DFB.de

5. Trainingsinhalte

5.1. Grundsätzliches

Die Kinder und Jugendlichen sollen beim Erreichen der Altersgrenze für die Jahrgangsmannschaften bestimmte Fertigkeiten als Abholpunkte für die nächste Mannschaft haben.

Um dieses bestmöglich umzusetzen, sollen folgende Ziele und Inhalte als Grundlage für den Trainingsbetrieb den Trainern als Hilfe dienen:

Die Übung soll so angelegt sein, dass sie für die Beteiligten einsichtig ist. Deshalb sollte das Ziel vor Beginn der Übung erläutert werden. Der Trainer sollte wissen wie die Übung funktioniert und vom Erfolg überzeugt sein.

Es gilt das Prinzip: „**Vom Leichten zum Schweren**“. Kinder können keine komplexen Bewegungsabläufe durchführen, wenn die Basisabläufe nicht bekannt sind oder diese beherrscht werden.

Für das Training gilt grundsätzlich folgendes:

- Viele Wiederholungen.
- Konzentriert trainieren.
- Mit Geduld trainieren.
- Variantenreich trainieren.
- Trainieren, was das Spiel fordert.

Die Leitlinien des Südbadischen Fußballverbandes sehen in diesem Bereich folgendes vor:

	BAMBINI + JÜNGER	F-JUNIOREN	E-JUNIOREN	D-JUNIOREN	C-JUNIOREN	B-JUNIOREN	A-JUNIOREN	PERSPEKTIVSPIELER	SPITZENSPIELER	
	Bewegen	Spielen		Lernen		Spezia	lisieren	Vorbereitung von Höchstleistungen	Perfektionierung von Höchstleistungen	Stabilisierung von Höchstleistungen
PERSÖNLICHKEIT	Kennenlernen des eigenen Körpers und der Umwelt durch vielseitiges Bewegen	Erproben eigener Möglichkeiten und Grenzen	Anregen von Ideenreichtum und Phantasie	Fördern von Individualität und Leistungsmotivation	Fördern von Eigeninitiative für sich und die Gruppe	Integration des „Ich-“ in das „Wir-Denken“	Begleitung des Talents zur Höchstleistung	Fördern professioneller Eigenschaften inner- und außerhalb des Spielfeldes	Fördern und Fordern von Spielerpersönlichkeiten und -typen als Führungsspieler der Mannschaft	Fördern und Fordern von Spielerpersönlichkeiten: sportliche Professionalität für sich und Vorbild für alle!
TAKTIK	Kennenlernen elementarer Grundregeln des Spiels	Kennenlernen taktischer Grundregeln des Spiels	Vertiefen taktischer Grundregeln des Spiels	Trainieren individualtaktischer Schwerpunkte	Trainieren gruppentaktischer Schwerpunkte	Taktische Ausrichtung auf ein Spielsystem	Taktisches Stabilisieren eines Spielsystems	Ausdifferenzieren mannschafts-, gruppen- und positionsspezifischer Abläufe im Spielsystem	Perfektionieren mannschafts-, gruppen- und positionsspezifischer Abläufe im Spielsystem	Stabilisieren mannschafts-, gruppen- und positionsspezifischer Abläufe im Spielsystem
TECHNIK	Spielerisches und vielseitiges Kennenlernen des Balles	Spielerisches Kennenlernen der Basistechniken	Spielerisches Vertiefen der Basistechniken	Methodisches, individuelles Trainieren der Techniken	Stabilisieren und variables Anwenden der Techniken	Positionsspezifisches Trainieren der Techniken	Stabilisieren der Techniken in „Druck-Situationen“	Vorbereiten der Positionstechniken auf höchste Anforderungen im Spiel	Perfektionieren der Positionstechniken unter höchsten Anforderungen im Spiel	Stabilisieren der Positionstechniken unter höchsten Anforderungen im Spiel
– KOORDINATION – KOORDINATION – KOORDINATION –										
KONDITION	Vielseitiges Bewegen als Mittel ganzheitlicher Förderung	Spielerisches, geschicktes Laufen und Bewegen	Erleben vielseitiger sportlicher Aktivitäten	Gezieltes Mittrainieren konditioneller Eigenschaften	Fördern der Laufdynamik und Körperstabilität	Stabilisieren/Optimieren konditioneller Potenziale	Individuelle Ausrichtung konditioneller Schwerpunkte	Ansteuern einer optimalen fußballspezifischen Fitness auf Basis regelmäßiger Leistungsanalyse	Perfektionieren fußballspezifischer Fitness auf Top-Niveau mithilfe der Leistungsdiagnostik	Stabilisieren fußballspezifischer Fitness auf Top-Niveau mithilfe der Leistungsdiagnostik
ALTER	U3/U7	U8/U9	U10/U11	U12/U13	U14/U15	U16/U17	U18/U19	Erwachsenenfußball		
	Kinderfußball			Jugendfußball						

Quelle: Südbadischer Fußballverband

5.2. G-Jugend/Bambinis

Bei den Bambinis geht es vor allem darum, den **Spaß an der Bewegung** zu vermitteln. Der Trainer ist hier der große Freund, der tolle Spielideen hat und auch gerne mal selbst dabei mitmacht. Im Vordergrund stehen vielseitige Bewegungsspiele mit und ohne Ball, die die Kinder keinesfalls überfordern. Auch Regeln sollten so einfach wie möglich gehalten werden. Den Spielerinnen und Spielern werden alters- und leistungsentsprechende Trainingsangebote gemacht.

Training: Umfassende Bewegungsschulung

- Einfaches Laufen und Bewegen: Fangspiele, Balancieren, Koordination
- Einfache Aufgaben mit Ball: Ballführen, Ballpassübungen, Ballkontrolle, Torschuss, Werfen, Fangen, Beidfüßigkeit
- Kleine Spiele mit Ball: Platzwechselspiele, Einzel- oder Teamwettbewerb
- Kleine Fußballspiele:
Funinio (**4 kleine Tore**), Fußballspiele in kleinen Teams auf kleinem Feld mit und ohne Tore (z.B. 1 gegen 1 oder 2 gegen 2)

Standard- sowie Kopfballübungen sollten nicht zum Trainingsinhalt gehören!

Spiel:

- Alle sollen spielen: also auch die "Guten" mal draußen lassen!
- Möglichst viele Tore erzielen!
- Das Ergebnis ist zweitrangig: Der Spaß steht im Vordergrund!
- Es gibt grundsätzlich kein offizielles Spielsystem, jeder darf überall spielen. Die Kinder sehen in der Regel selbst, wo es auf dem Feld fehlt. Die Abwehrspieler spielen immer mit nach vorne, die Stürmer mit nach hinten.
- Keine festgelegten Positionen für einzelne Spieler: Vielseitigkeit fördern!
- Jeder steht mal im Tor!
- Die Spieltage werden im FairPlay-Modus ausgetragen

Coaching:

- Die Freude am (Fußball-)Spiel entwickeln und ständig fördern.
- Die Teamfähigkeit (Gemeinsam macht's mehr Spaß) langsam entwickeln.
- Der Trainer ist der "große Freund" der Spieler.
- Wenige Anweisungen, die Kinder mit gezielten Fragen zur Lösung führen
- Negatives positiv verpacken
- Eltern ins soziale Umfeld des Vereins einbinden (Trikotwäsche, Mithilfe und Einsatz bei Spieletagen)

Ball:

3er Leichtball (290 g)

5.3. F- Jugend

Die F-Junioren sollen langsam die **Basistechniken** erlernen. Um jedem Kind die so wichtigen vielen Ballkontakte zu ermöglichen, halten wir die Übungsgruppen klein und ermuntern die Kinder, möglichst oft mit beiden Füßen zu spielen. Das grundlegende Lehrprinzip ist das Vormachen – Nachmachen. Zeit- und Leistungsdruck haben sie lediglich bei Wettbewerben und Staffelspielen, dann aber auch mehr im Sinne des Anfeuerns durch Trainer und Mitspieler. Obwohl ein Sieg immer schön ist, aber auch schnell vergessen wird, soll jedes Kind etwa gleich große Spielanteile erhalten. Also bleiben auch die besseren Spieler öfter mal draußen!

Training: Viele Übungen, viele Ballkontakte, viele Spiele, einfache Taktiken einführen

- **Funino (4 kleine Tore) → bestes Spiel, um alle fußballspezifischen Fertigkeiten zu erlernen!!**
- Vielseitiges Laufen und Bewegen: Fangspiele, Balancieren, Koordination, Rückwärts- und Seitwärtslaufen, Rolle vor- und rückwärts, Beidfüßigkeit
- Einfache Taktiken einführen (Freilaufen/Decken)
- Vielseitige Aufgaben und Spiele mit Ball, Platzwechselspiele, Jonglieren, Koordinationsspiele, erste Tricks erlernen (z.B. einfache Finte), Passspiel im „Stand“ und in der Bewegung
- Basistechniken: Dribbling, Innenseitstoß, An- und Mitnahme flacher Bälle, Schusstechniken erlernen
- Fußballspiele in kleinen Teams auf kleinem Feld mit und ohne Tore (z.B. 1 gegen 1 oder 2 gegen 2 usw.)
- Überzahlspiel

Standard- sowie Kopfballübungen sollten nicht zum Trainingsinhalt gehören!

Spiel:

- Alle sollen spielen (auch die "Guten" mal draußen lassen)!
- Möglichst viele Tore erzielen.
- Das Ergebnis ist zweitrangig: Der Spaß steht im Vordergrund!
- Spielsystem 3-3 oder 2-3-1: Die Abwehrspieler spielen immer mit nach vorne, die Stürmer mit nach hinten.
- Keine festgelegten Positionen für einzelne Spieler: Vielseitigkeit fördern!
- Jeder steht mal im Tor!
- Die Spieltage werden im FairPlay-Modus ausgetragen

Coaching:

- Die Freude am (Fußball-)Spiel weiterentwickeln und ständig fördern.
- Die Teamfähigkeit weiterentwickeln.
- Der Trainer ist der "große Freund" der Spieler.
- Wenige Anweisungen, die Kinder mit gezielten Fragen zur Lösung führen
- Negatives positiv verpacken
- Eltern sollen angetragene Aufgaben als Hilfe für die Trainer empfinden.

Ball: 3er Leichtball (290 g)

5.4. E- Jugend

Bei den E-Junioren dominieren zu Beginn des Trainings weiterhin vielseitige Bewegungen. Gleichwohl tragen wir dem **deutlich verbesserten Koordinationsvermögen** Rechnung und "individualisieren", indem wir die fußballspezifischen Techniken verfeinern: Das Dribbling wird zielgerichteter und schneller, Finten wie Ausfallschritt und Übersteiger werden eingeführt oder verfeinert.

Der Ball steht im Mittelpunkt und das Fußballspielen rückt immer mehr in den Vordergrund. Dabei vermitteln wir langsam einfache taktische Verhaltensmuster wie Freilaufen, Anbieten und Decken. Das Angriffspressing sollte immer mehr beherrscht werden. Die Kinder sind jetzt alt genug, um auch Pflichten zu übernehmen: Die Kabinen sind sauber zu verlassen, die Materialien sorgsam zu behandeln und der Respekt vor dem Trainer, aber auch vor den Gegen- und Mitspielern ist einzuhalten.

Training: Techniken verbessern, einfache Taktiken einführen

- Vielseitige sportliche Aktivitäten: Jonglieren, Lauf/Fangspiele, Koordination
- Vielseitige Aufgaben und Spiele mit Ball: Handball, Basketball usw.
- Kindgemäße Technikübungen: Tempodribbling, Grobform Finten, Tricks erlernen (z.B. im eins gegen eins), Schusstechniken erlernen, Beidfüßigkeit
- Passspiel aus der Bewegung
- Fußballspiele in kleinen Teams auf kleinem Feld mit und ohne Tore (z.B. 1 gegen 1 oder 2 gegen 2)
- Überzahlspiel
- Funino (4 Tore)
- Standards sollten nicht zum Trainingsinhalt gehören
- **Torwarttraining als fester Bestandteil der Trainingseinheiten →mitspielender Torwart!!**

Spiel:

- Alle sollen spielen (auch die "Guten" mal draußen lassen)!
- Möglichst viele Tore erzielen!
- Das Ergebnis ist zweitrangig: Der Spaß steht im Vordergrund!
- Spielsystem 3-3 oder 2-3-1: Die Abwehrspieler spielen immer mit nach vorne, die Stürmer mit nach hinten.
- Keine festgelegten Positionen für einzelne Spieler: Vielseitigkeit fördern!
- Jeder steht mal im Tor!

Coaching:

- Die Freude am (Fußball-)Spiel entwickeln und ständig fördern Teamfähigkeit (gemeinsam macht's mehr Spaß) langsam entwickeln
- Der Trainer als "großer Freund" der Spieler
- Wenige Anweisungen, die Kinder mit gezielten Fragen zur Lösung führen
- Negatives positiv verpacken
- Duschen sollte nach dem Training sowie den Spielen eingeführt werden

Ball:

4er Leichtball (350 g)

5.5. D- Jugend

„Das goldene Lernalter“

Technik, Technik, Technik und natürlich auch schon die **Grundlagen der Taktik** stehen hier auf dem Lehrplan. Die jetzt sehr hohe Koordinationsfähigkeit verpflichtet geradezu zu einer systematischen Verfeinerung der fußballspezifischen Techniken. Im taktischen Bereich erfolgt die Umstellung auf das 50 x 70 Meter Feld.

Die **Abseitsregel** kommt hinzu und muss den Spielern im Training beigebracht werden.

Die 12- und 13-Jährigen verstehen bereits taktische Prinzipien. Wichtig: Abwehrspieler dürfen Tore schießen! Deshalb üben wir regelmäßig das sichere Pass- und Zusammenspiel. In „sozialer“ Hinsicht werden die im E-Junioren-Alter eingeführten Ziele weiterverfolgt und ausgebaut. Das Angriffspressing wird weiter verfeinert.

Training: Die besten Lernvoraussetzungen unbedingt nutzen!

- Spielerische Fitnessschulung: Koordination, Parcours, Handball, Staffeln
- Techniktraining: Dribbling, Finten, Schusstechniken, An-/Mitnahme, Kopfballtraining, Beidfüßigkeit
- Individual- und gruppentaktische Grundlagen: Hinterlaufen, Doppelpass
- Fußballspiele mit Schwerpunkten und freies Spielen: Überzahl, auf mehrere Tore usw.
- Fußballspiele in kleinen Teams auf kleinem Feld mit und ohne Tore (z.B. 1 gegen 1 oder 2 gegen 2)
- Überzahlspiel
- Funino (4 Tore)
- **Torwarttraining als fester Bestandteil der Trainingseinheiten →mitspielender Torwart!!**

Spiel:

Alle sollen spielen. Möglichst viele Tore erzielen. Das Ergebnis wird wichtig. Der Spaß steht aber im Vordergrund! Systeme: z.B. 1-3-3-2 oder 1-4-3-1 etc.

Coaching:

- **Freude am Fußballspiel** und die Teamfähigkeit weiterentwickeln
- Trainer achtet zunehmend auf Disziplin: Weg vom "großen Freund" hin zum sportlichen Leiter
- Die Eigeninitiative der Spieler fördern (Material einsammeln, Bälle pflegen)
- Faires Verhalten gegenüber dem Gegner und Schiedsrichter einfordern.
- Wenige Anweisungen, die Kinder mit gezielten Fragen zur Lösung führen
- Spieler motivieren
- Negatives positiv verpacken
- Duschpflicht

Ball:

4er (350 g)

5.6. C- Jugend

Mit der jetzt meist einsetzenden Pubertät verändert sich auch das Training: Wir müssen auf die individuellen, unterschiedlichen Entwicklungsphasen eingehen und gegebenenfalls individuell reagieren. Kurz gesagt: **Die Stärken stärken, die Schwächen abbauen**, aber immer unter Beachtung dessen, was der jeweilige Spieler gerade physisch und psychisch zu leisten imstande ist.

Es wird auf den ganzen Platz 11:11 mit großen Toren gespielt, was zu Beginn erst einmal ungewohnt sein wird → Hinführung im Training

"Auf dem Platz" kommt die mannschaftsinterne Hierarchie hinzu, die der Trainer beobachtet und bei Bedarf korrigiert. Nicht immer ist der Größte und Lauteste auch der kommende Führungsspieler!

Eine endgültige Positionsspezialisierung findet noch nicht statt, wenngleich wir durchaus Positionstechnik und -taktik verbessern. Variabilität und Kreativität sind wichtiger als starre taktische Abläufe. Das Angriffs- Mittelfeld- und Abwehrpressing sollte Bestandteil des Trainings sowie der Spiele sein.

Training: Jeder ist anders – und will/muss so behandelt werden

- Ergänzende fußballspezifische Fitness mit Ball (Technik-Rundläufe, 1:1)
- Technikintensivtraining: Techniken festigen/automatisieren (Passfolgen, Rundlauf, Beidfüßigkeit)
- Individual- und gruppentaktische Grundlagen (Zweikampf, Ballorientierung)
- Wettspielnahe Trainings- und Spielformen (Torschuss, Spielaufbau, etc.)
- Fußballspiele mit Schwerpunkten und freies Spielen: Über-/Unterzahl, auf mehrere Tore usw.
- **Torwartraining als fester Bestandteil der Trainingseinheiten →mitspielender Torwart!!**

Spiel:

- Alle sollen spielen. Viele Tore erzielen.
- Ergebnis ist wichtig, steht aber nicht im Vordergrund!
- Systeme: 4-4-2 mit Raute, 4-3-3 oder 4-2-3-1. Außenverteidiger spielen nach vorne, Spitzen verteidigen mit.
- Positionen noch nicht festlegen, aber die Stärken verbessern und die Schwächen beheben!
- Fairness gegenüber Gegner und Schiedsrichter

Coaching:

- Teaminterne Hierarchien und Verantwortungsbewusstsein schaffen
- Die Freude am Fußballspiel und die Teamfähigkeit weiterentwickeln
- Zunehmend auf Disziplin und Ordnung achten
- Die Eigeninitiative der Spieler fördern (Material einsammeln, Bälle pflegen, usw.)
- Faires Verhalten gegenüber dem Gegner und Schiedsrichter einfordern.
- Wenige Anweisungen, die Jugendlichen mit gezielten Fragen zur Lösung führen
- Spieler motivieren
- Duschpflicht

Ball:

5er 420 g

5.7. B+A- Jugend

Mehr oder weniger kurz vor dem Übergang ins Erwachsenenalter achten wir vor allem auf **Ernsthaftigkeit und Leistungswillen unserer Spieler**. Sie sind einerseits in der Lage, in bestimmten Bereichen mitzusprechen, neigen aber andererseits auch zu allerlei "Unfug".

Jetzt sollte eine strukturierte Mannschaftshierarchie bestehen. Die Trainingsabläufe werden intensiver und komplexer, allerdings nicht auf Kosten individueller, auch positionsspezifischer Fähigkeiten. Folglich vertiefen und erweitern wir das Verhalten innerhalb des Spielsystems.

Die taktische Lernfähigkeit ist jetzt so weit fortgeschritten, dass wir nicht nur als Mannschaft in Angriff und Abwehr kompakt agieren wollen, sondern die Spieler auch mit der Doppel-Sechs im flachen 4-4-2 oder sogar im 4-2-3-1 vertraut machen können.

Training: Ernstnehmen – der Trainer die Spieler, die Spieler den Trainer

- Systematische fußballspezifische Fitness: Parcours, 1 gegen 1 bis 11 gegen 11, Intervalle
- Positionsspezifisches Techniktraining: Drehung zum Torabschluss, Flanken, Pässe, Kopfball, Beidfüßigkeit
- Gruppen- und Mannschaftstaktik: Vertiefung der Grundlagen in Theorie und Praxis; Flügelspiel, Pressing
- Wettspielsnahe Trainings- und Spielformen (Torschuß, Spielaufbau, etc.)
- Fußballspiele mit Schwerpunkten: Ballorientierung, Umschalten, Positionsspiel usw.
- **Torwarttraining als fester Bestandteil der Trainingseinheiten →mitspielender Torwart!!**

Spiel:

- Alle sollen spielen. Das Ergebnis ist wichtig, dominiert aber nicht die Philosophie!
- Systeme: 4-4-2 mit Raute, 4-4-2 flach, 4-3-3, 4-2-3-1, 4-3-2-1
- Positionsspezialisierung beginnt, aber die Stärken verbessern und die Schwächen beheben!
- Fairness gegenüber Gegner und Schiedsrichter

Coaching:

- Team-Hierarchien, Eigeninitiative und Verantwortung fördern, in Entscheidungen einbinden
- Freude am Fußball und Teamfähigkeit weiterentwickeln
- Disziplin und Ordnung; Identifikation mit dem Verein schaffen
- Altjahrgänge an das Seniorentaining heranzuführen
- Wenige Anweisungen, die Jugendlichen mit gezielten Fragen zur Lösung führen
- Spieler motivieren
- Duschpflicht

6. Trainerfort- und -weiterbildung

Die Fort- und Weiterbildung der Trainer / Betreuer ist ein elementarer Punkt im sportlichen Konzept. Nur gut ausgebildete Trainer / Betreuer können die Spieler in ihren fußballerischen Fähigkeiten erfolgreich weiterentwickeln.

Folgende Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung sollen den Trainern / Betreuern geboten werden:

- interne Weiterbildung
- Schulungen des Südbadischen Fußballverbandes
- gemeinsame Trainerschulungen in der Sportschule
- Aus- und Fortbildung in unserem Partnerverein
- Weiterbildung durch externe Trainer für bestimmte Schwerpunkte

7. Trainersitzungen

Alle Trainer sollen so oft es geht an den Trainersitzungen teilnehmen. Über die Trainersitzungen werden Protokolle angefertigt und allen Trainer zeitnah zur Verfügung gestellt.

Jahrgangs- bzw. mannschaftsbezogene Trainersitzungen werden nach Absprache der jeweils betroffenen Trainer durchgeführt. Dabei werden beispielsweise die Übergabe der Jugendmannschaften, Organisation von Turnieren und Festen und anderes besprochen

8. Schlusswort

Das schönste Jugendkonzept bleibt nur ein Stück bedrucktes Papier, wenn es nicht **gelebt wird**. Um es in die Praxis umzusetzen, benötigen wir motivierte Menschen, die sich mit dem Inhalt auseinandersetzen, sich damit identifizieren und sich davon inspirieren lassen. Dieses Konzept soll eine **Hilfestellung** für alle sein, ersetzt aber nicht die Eigenverantwortung des Jugendtrainers und ist offen für neue Ideen, Anregungen, Ergänzungen und Kritik.

Stand 2020
Daniel Willemsen

9. Zum guten Schluss:

Die drei „goldenen Regeln“ für Trainer, Spieler und Eltern 😊



Schiedsrichterregel: Fairness beherzigen!
Die Kinder entscheiden selbst



Trainerregel: Loslassen statt lenken!
Die Trainer geben nur die nötigsten Anweisungen und begleiten das Spiel aus der gemeinsamen Coachingzone.



Fanregel: Platz zur Entfaltung!
Die Fans halten respektvollen Abstand zum Spielfeld